

## ELP - Antrag 2

**Antrag der Gen. Eva Aigner, Wilfried Bader, Chrithos Baros, Martina Blau, Ossi Broz, Otto Bruckner, Gerhard Bruny, Daniel Capek, Alexander Dinböck, Gerhard Dusek, Manfred Eber, Tom Eipeldauer, Jürgen Enser, Hannes Fellner, Helmuth Fellner, Renate Glanz, Rudi Glanz, Harald Grün, Florian Hafenscherer, Rudi Hieblinger, Robert Hobek, Eckart Holzinger, Oliver Jonischkeit, Robert Käferböck, Mathias Koderhold, Klaudius May, Hans Mikosch, Zoya Mossessian, Gerhard Oberkofler, Werner Pirker, Karl Reiter, Lisl Rizy, Charlotte Rombach, Florian Seidl, Petra Stöckl, Gisela Streiter, Paul Toifelhardt, Paul Vodicka, Herbert Waloschek, Hanno Wisiak, Edgar Wolf an den Bundesvorstand der KPÖ und die Parteikonferenz am 13. März „Die Europa-Politik der KPÖ“**

---

Die Parteikonferenz dient ausschließlich einer Information und Meinungsbildung über den Verlauf der Diskussionen, Standpunkte und diversen Meetings, die bisher zur Frage der Gründung einer „Partei der Europäischen Linken“ stattgefunden haben. Die Abstimmung über einen Beitritt der KPÖ zu einer solchen Partei bleibt dem nächsten Parteitag vorbehalten. Bis dahin wird die KPÖ einen Beobachterstatus einnehmen.

### Begründung:

In vielen linken Parteien und Organisationen gab es ausführlichere und demokratischere Debatten über die Beteiligung an einer Partei der Europäischen Linken. In der Tat gibt es sehr unterschiedliche Standpunkte in dieser Frage, denen erst auf einer Konferenz Gehör verschafft werden muss, um eine weitere und breitere Diskussion bis zu einem Parteitag zu gewährleisten.

Die „perioda especial“, in der die KPÖ sich im Augenblick befindet, ist durch eingeschränkte Ressourcen in finanzieller, struktureller und personeller Hinsicht, sehr kleiner wenig repräsentativer Bundesvorstand, Umbau und Neugestaltung der Strukturen der Partei gekennzeichnet. Diese Tatsachen und die laufende Programmdebatte der Partei, über deren Ergebnisse und die damit verbundene Orientierung der Partei noch nichts gesagt werden kann, stehen einer zu schnellen, zu wenig demokratisch-diskutierten, zu nachlässig entwickelten Entscheidung entgegen.

Ferner heißt es im geltenden Statut unter 8.4.6.:

*“Der Parteitag entscheidet über alle die Gesamtpartei betreffenden Fragen und die von ihren Mitgliedern und Teilorganisationen eingebrachten Anträge so wie über grundsätzliche programmatische Ziele und das Statut.“*

Und 9.2.2.:

*“Die Parteikonferenz ist berechtigt, zu den einzelnen Tagesordnungspunkten im Rahmen der Parteitagsbeschlüsse für die Gesamtpartei und die Tätigkeit des Bundesvorstandes verbindliche Entscheidungen zu treffen. Auf Mehrheitsbeschluss einer Parteikonferenz muss vom Bundesvorstand ein außerordentlicher Parteitag einberufen werden.“*

Daraus folgt, dass, da das auf der Konferenz diskutierte Thema der Beteiligung an einer „Partei der Europäischen Linken“ nicht im Rahmen von Parteitagsbeschlüssen liegt, laut Statut nur auf einem Parteitag endgültig darüber entschieden werden darf.

